



Niederschrift

2. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
8. Oktober 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Punkt 3 der Tagesordnung: Wiedereröffnung des Kundenzentrums am Hauptbahnhof an Samstagen

Antrag: SPD

Vorlage: 2024/0840

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung, Behandlung des Themas im Aufsichtsrat der VBK

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 24. September 2024 verwiesen worden.

Stadtrat Dr. Huber (SPD) merkt an, die Frage, was es bräuchte, damit man samstags öffnen könne, sei noch nicht ganz beantwortet. Kundenfreundliche Öffnungszeiten seien seiner Fraktion wichtig. Die Beantwortung dieser Frage könne im Aufsichtsrat erfolgen.

Stadtrat Löffler (GRÜNE) meint, die aktuellen Öffnungszeiten bestünden erst seit etwa einem halben Jahr. Genau diese Veränderungen habe man gemacht, um auf die vormaligen Ausfälle, früheren Schließungen usw. zu reagieren. Man sollte erst einmal die neuen Öffnungszeiten bewerten, ob diese das ursprüngliche Ziel der Zuverlässigkeit erfüllten. Dann könne man noch einmal bewerten, ob die Abendöffnung ein gutes Modell sei oder ob man das Personal dann beispielsweise an Samstagen einsetzen könne. Die Behandlung im Aufsichtsrat halte er für den richtigen Ort.

Stadtrat Müller (CDU) erklärt, wenn man dies einführen möchte und habe das Personal nicht dazu und unverlässliche Öffnungszeiten, sei niemandem geholfen. Man müsse die Stellungnahme der Verkehrsbetriebe akzeptieren, dass man es momentan personell nicht leisten könne. Die verlängerte Öffnungszeit am Dienstag sei ein Modell, welches seit einiger Zeit

laufe. Im Aufsichtsrat könne man eine Evaluation einbeziehen, ob es tatsächlich dieser längeren Öffnungszeiten bedarf.

Stadtrat Dr. Noé (FDP/FW) befürwortet den Antrag. In der Stellungnahme der Verwaltung sei ihm aufgefallen, dass man Wert auf eine Einheitlichkeit bei den Öffnungszeiten lege. Das sei für ihn kein besonders wichtiges Kriterium. Er verstehe, dass man zunächst die neuen Öffnungszeiten testen wolle.

Die Vorsitzende empfiehlt, das Thema in ca. einem halben Jahr im Aufsichtsrat nochmals aufzurufen. Dann habe man Erkenntnisse, wie es angenommen werde. Vielleicht sei auch die dauerhafte Besetzung der jetzigen Ausgabebereiche ausreichend.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt sie Kenntnisnahme der Stellungnahme fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
17. Oktober 2024